Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich und Bergische wöchentliche Nachrichten.

Dienstag, den 30ten September 1783.
Nro. 39.

Gerichtliche Vorladung.

I. Amt Windeck. Diejenige, welche an dem im Kirspel Dattenfeld gelegenen dem verlebten Hauptmann Tit: von Wassenberg zuständig gewesenen Rittersitz Broich und dessen appertinentien, so weit noch nicht verkauft und adjudiciret, als Garten, Wiesen Weyeren, Länderei, Büschen, Jagd, Fischerei und Gemarkengerechtigkeit, fort dem Rosbachischen Anteil Zehnten ex jure Dominii vel alio Titulo ein Berechtsam zu haben vermeinen, sollen nach Umlauf deren nächsteren pro 1mo, 2do, & 3tio Termino hiemit peremptorie anbestimten sechs Wochen und zwarn am Mitwoch den 5ten künftigen 9ber in des Scheffen Norrenbergs Hauß dahier zu Walbroel sich so gewißer anmelden, als widrigens hiemit und kraft dieses ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget sein, fort am Freitag den 7ten gedachten Monats 9ber ein so anderes in pretio taxato ad 5100 Rlr. 57 stbr. überhaupt oder parcellenweiß in usum Creditorum auf erwehntem Rittersitz und Hauß Broich dem Meistbietenden ausgestellet und zugeschlagen werden solle; ein welches nicht nur in hiesigen Amts Kirchen per publicum proclama sondern auch durch das Wochenblatt zu jedermanns Wißenschaft zu dreyenmahlen kund zu machen.
Sign. in judicio den 28ten Aug. 1783.

Joesten, J. A. Venn Grschbr.

Gerichtliche Verkäuf.

II. Amt Miselohe. Ad Instantiam Joh. Abraham Knecht wider Andreasen Schmirz und desselben Sohn wird das auf den Schnochsheiden Kirspels Leichlingen gelegene, und den letzteren ad 6½ Morgen 5 Ruthen 1 Fuß gerichtlich taxirte zugehörige Guth Terminus auf Donnerstag den 2ten künftigen Monats 8ber Morgens 10 Uhren in des Schatzbotten Adolffs Behausung an der Wupperbrücken zu verkaufen anberaumet.
Sign Opladen am Gericht den 2ten 7ber 1783.

In Fidem C. Stoffens Grschbr.

III. Amt Elberfeld. Dienstag den 7ten 8ber solle am neuen Hauß bei Joann Peter Schurman ad Causam Creditorum des Engelen Ernepusch

Guth, so von Scheffen und Werksverständigen 635 Rlr. geschätzet worden dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Sign. Elberfeld den 17. 7ber 1783.

Sieger Richter, v. Worringen Grschbr.

Freywillige Verkäuf.

IV. Nachdem die Freyherrlich von Zweiflische Intestat Erben beschlossen haben den im Kölnischen Amt Lechenich gelegenen frei adlichen Rittersiz Brüggen samt Appertinentien, worab das Verzeichnuß bei unterschriebenen Bevollmächtigten eingesehen, und mehr umständlichere Nachricht eingenohmen werden kann, aus freier Hand dem Meistbietenden zu verkaufen, als wird solches zu jedermanns Wissenschaft andurch einsweilen bekannt gemacht, und soll die Tagsfart und Ort der Versteigerung mit ersten bestimmt werden.

Düsseldorf den 7ten 7ber 1783.

Hofkammerrath Beuth, Junior.

V. Donnerstag den 9ten 8ber wird die in hiesiger Liefergassen zwischen der Oberkellnerey und den Gärten gelegene von Herrn Hofkanzlei Procuratoren Tölleren bewohnt werdende Grundsteurfreie Behausung aus freier Hand zum öffentlichen Verkauf auf der Ratingerstraß im schwarzen Horn, Nachmittags um drei Uhren ausgesetzet, und dem Meristbietenden zugeschlagen werden. Lusttragende belieben solche vorab in Augenschein zu nehmen.

Verkauf beweglicher Sachen.

VI. Donnerstag den 2ten zukünftigen Monats 8ber werden binnen Kaiserswerth im Sterbhauß des verlebten Herrn Canonici und Scholastici Schmitz verschiedene Haußmobilien, bestehend in Zinn, Kupfer, Spiegelen, Tischen Stühle, Uhren, Bettungen, und sonstigen Haußmobilien, nebst einem Reitpferd samt Sattel und Gezeug, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft; Die Versteigerung wird Morgens von 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhren vorgenommen, und damit bis zu Ende fortgefahren werden.

Nachricht wegen entlauffenen Kind.

VII. Den 2ten dieses Monats ist dem Georg Koeth vom Weichsischen Regiment dahier ein Jung nächst 9 Jahr alt, weiße Haar habend, entlaufen, derselbe hatte einen blauen Rock und Kamisol, lederne Hosen, und eine gemeine wollene Kapp mit Streiffen an, der Rock ist kentlich, weilen keine Knöpf daran sind. Jedermann nach Standesgebühr wird hiemit gebetten, diesen Jungen seinen Eltern beliebig wiederzukommen zu laßen. Düsseldorf den 30. 7ber 1783.

Auszulehnende Capitalien.

VIII. Ein Capital von 4000, 2500, und 2000 Rlr. liegt gegen billige Zinsen auf gerichtlich gestellte Unterpfände in liegenden Gründen zum ausleihen bereit. Nähere Nachricht ist bei der Geheimraths Expeditur zu erfragen.

Bekanntmachung.

IX. Dahe seiter ein paar Monaten, in- und außer Lands das falsche Gerücht sich verbreitet, als habe der Herr Reichsgraf Edmund von Harzfeld Wildenburg zu Kinzweiler, im jäh-Eyfer seinen Kutscher oder Vorreiter erschossen;

Und dann dieses eine infame von niederträchtigen Müssiggängeren erdichtete Lästerung ist, indem sothane Leute sich bis auf die heutige Stunde dahier in Diensten des hochbesagten Herrn Reichsgrafen noch ganzwohl befinden;

So hat man nicht umhin seyn wollen, das Publikum hierüber von Gerichtswegen zu benachrichtigen. Und wird zugleich demjenigen, der den Urheber dieser strafbaren Verleumdung anzugeben vermag, eine Vergeltung von hundert Ducaten, mit der Zu sage, daß sein Nahmen verschwiegen bleiben soll, zugesichert. Herrschaft Kinzweiler den 1. 7ber 1783.

In Fidem Becker Grschbr.

Markttags Nachricht.

X. Da Ihro Kurfürstl. Durchl. gnädigst verwilliget haben, daß in der Gülischer Stadt Heinsberg der vorhin aufm ersten Montag und folgende Täge nach den ersten Sontag im October gehaltene Jahrmarkt am ersten Montag und folgende Täge nach dem lezten Sontag im September gehalten werden solle, und dann verwichenes Jahr auf diese Zeit sothaner Jahrmarkt mit gutem Erfolg auch gehalten worden;

Als wird solches sämmtlichen Krämeren, fort Jedermann hiemit zum leztenmal bekannt gemacht. Sign. Heinsberg den 15. 7ber 1783.

In Fidem J. J. Cüppers, Stadt Secretarius.

Vermischte Nachrichten.

XI. Bei Kaufhändlern Momma auf der Bolkerstraß, im neuen Pflug, sind von der besten Fabrique brabänder Hüte, als weiße und aschgraue Bordhüte, schwarze a plumée und sonstige ditto von der allergröste, auch mittel größere Sorten, um billigsten Preiße zu haben.

XII. Auf der Flingerstraß neben der Kluft ist zu bekommen extra gut Speßenmehl 18 bis 20 Pfund für ein Rthlr.

XIII. Bei Kaufhändlern Johann Dionisius Astrath auf dem Burgplatz in den 3 weissen Roß in Düsseldorf, seynd wiederum zu bekommen extra frische gute Brunellen Zwetschen, 20 Pf. für ein Rlr. wie auch extra frische gute Brunellen 4 Pf. für 1 Rlr.

XIV. Eine gar wenig gebrauchte Tobaksmühle, welche unter andern mit 12 Stamper versehen, deren jeder 3 Messer hat, ist aus freyer Hand zu verkaufen, welche dazu Lust haben, belieben sich bei Pliestermeister Ruff zu melden, das nähere vernehmen, und annehmliche Conditiones gewärtigen.

XV. Bei Handelsmann Fassel in Frankfurt im Blumenkranz sind ächte, beste, gefüllte holländische Hyazinten, Tazzetten, Annemones, Jonquille, Ranunkeln und andere Blumen-Zwieblen, auch rarester Grasblumen, Lescoyen, Lacoleen nebst allen andern Blumen und Saamen zu haben.

XVI. Ein Capital von vier tausend sechs hundert, und ein anderes von zwei hundert Rlr. ersteres auch zerteilet, sind gegen vier vom hundert jährlicher Zinsen, und gerichtlicher Hypoteck lehnbar, fort desfalsige Weisung, bei Hrn. Hofkanzlei Procuratoren Euler dahier zu haben.

Abhandlung über die Natur eines guten Erdreiches.

Da wir im Jahr 1781. von der Güte und den Eigenschaften eines zum Feld und Gartenbau dienlichen Erdreiches geredet, so haben wir auch für nöthig erachtet zu zeigen, was man von einer solchen wie im vorigem beschriebener Erde und ihren Kräften zu erwarten habe. Unter allen Erden ist keine, die zugleich locker, fett und schwarz seyn sollte, als die einzige Gewächserde. Da sie ihren Ursprung aus verweseten Pflanzen oder Thieren nimmt, so hat sie einen Ueberfluß an denjenigen Materien, welche die Nahrung der Gewächse ausmachen. Sie ist von schwarzer Farbe, und da sie weder zu leicht und sandig, noch auch zu spröde oder zähe und thonigt ist, so besitzt sie alles, was man von einer guten Erde fordern kann. Unter die Gewächserden gehöret der Torf, dessen jährlich eine ganz unbeschreibliche Menge statt des Holzes verbrannt wird. Wo weder der Mangel an Holze, noch andere Ursachen diesen Gebrauch des Torfs unumgänglich nothwendig machen, daselbst würde man viel besser thun, wenn man ihn zu demjenigen Nutzen anwenden wollte, welchen der Ritter von Linnäus vorgeschlagen hat. Er bestehet darinn, da man den Torf aussticht, ihn über einander häuft, und alsdenn giebt er ein vortrefliches Erdreich, welches unvergleichlich dienet, den Feldern neue Kraft mitzutheilen.

So gewiß nun aber dieses ist, daß die Gewächserde zum Feld und Gartenbau unter allen gemeinen Erdarten die beste und fruchtbarste sey, so würde man sich dennoch ungemein irren, wenn man glauben wollte, daß entweder keine andere, als die Gewächserde, oder daß jede Gewächserde zu diesem Entzwecke am dienlichsten sey. Eine jede Art von Erden besitzt einige Eigenschaften, welche zur Fruchtbarkeit dienlich und nöthig sind, und sie besitzt andere, welche dieselbe verhindern. Blos durch die proportionirte Vermischung aller dieser Erden ist man im Stande ein Erdreich zusammen zu setzen; daß seiner Natur nach fruchtbar ist, und allen einzelnen Arten den Rang streitig macht. Herr Eller hat dieses auf eine sehr gründliche Art dargethan, und ich will von seinen Betrachtungen nur die folgenden hieher setzen, welche das angeführte bestättigen. „Gesetzt die Oberfläche der Erde wäre ganz sandig, so würde sie unfruchtbar sein, weil durch den Sand der Regen allzugeschwind hindurch laufen, die Sonnenhitze aber die übrige Feuchtigkeiten gar bald austrocknen, und der Wind die zarten Keime im Sand umkehren und wegreissen würde. Wäre die Erdfläche mit einer Thonerde überzogen, so würde nicht allein der Regen bald davon ablaufen, und nicht in sie hineindringen, sondern die Sonnenhitze würde ihr Rinde dergestalt verhärten, daß sie keiner Pflanze den Durchbruch verstatten könnte. Ja gesetzt, daß die Gewächserde selbst die ganze Oberfläche der Erde umgäbe, so würde sie, wegen des Ueberflußes des verbrennlichen, so sie in sich enthält, zur Fruchtbarkeit eben so wenig geschickt seyn, als die vorhergehenden. Hierzu kommt,

wenn man die Gewächserde von allen Sande und Thone reiniget, so entführte ihr in kurzer Zeit die Sonnenhitze ihre verbrennliche Feuchtigkeit, und es bleibt nur ein leichter und öder Staub übrig, wie solches die Versuche ausser Zweifel gesetzt haben. Nimmermehr würde sie, also in diesen Zustande vermögend seyn den Gewächsen als eine mit mütterliche Land Pflege und Nahrung zu dienen.„

Der Verfolg künftig.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 21. 7ber, Herr Pastor Weidenbruch von Bochum, Kaufleute, Offerman von Imgenbroch, van Moseler und Wilms von Mörs, im Anker, Forstman von Langenberg, im Pfälzischenhof, Eller von Elberfeld, im Maynzerhof, Brögelman von Elberfeld, im Prinz Oranien, Asman von Remscheit, Fasbender von Cöln, im Bönnischenhof, Hagenbusch von Cöln, Jurist Wick von Bonn, im Antonio. Milord Schaftesburg, Dugnier aus Lille, im 2brückerhof. Herr Professor Güldenmeister von Duisburg, Kaufleute, Siebel und Kohl von Elberfeld, Klösmann von Kettwig, im Englischenhof.

Den 22ten, Frau Gräfin von Blankenheim von Mülheim an der Ruhr kommend, durchgereist. Herr Professor Meister von Duisburg, Kaufleute, Feldhof und Fink von Neuwied, Klöckner von Maynz, im Englischenhof, Herr Rath Beaumont, Herr van Kirchen, und Herr van der Renne von Kurcmond, im 2brückerhof. Herr Canonicus Weider von Trier, Herr Amtman Bergauf von Budissin, im Anker.

Den 23ten, Rentmeister Merks von Styrum, im schwarzen Horn. Kaufleute, Schellenberg, im schwarzen Pferd, Ruder, im Reben, Diergarten und Sohn, im großen Faß, Seol, Pocß und Linder, im Englischenhof, Breder, Weinhaus und Firkmann von Maynz, im Anker, Arkthern und le Blond, im Bönnischenhof, Römer von Eupen, Handel von Frankfurth, im 2bruckerhof, Herr Canonicus Holthausen von Junkendorf, Herr Hofrath Braun von Bonn, im Antonio. Herr Graf von Salm Bedbur, Englischer Haubtmann Herr Bewater, im Hof von Holland.

Den 24ten, Herr von Ezdorf von Duisburg, Herr Graf Hogo samt Gefolg, durchgereist. Holländischer Haubtmann Herr Dedera und Familie, Herr Prediger Deunhard von Stolberg, Kaufleute, Scheitmann von Mülheim, im 2brückerhof, Eller und Hartig von Elberfeld, Henk von Lennep, im Maynzerhof, Schellenberg von Langenberg, Wuppermann von der Gemarke, Virnich von Deuren, im schwarzen Horn, Schelberg und Weiß, im Anker, Schlicker und Ruser aus Hamburg, schwedischer Schiffhaubtmann Herr Holmann, Herr Canonicus Hosius, geistliche Fräulein Schiseln aus Münster, im Englischenhof. Duffallot von Duisburg, Freiherr von Schwedt von Cöln kommend, im Antonio.

Den 25ten, Preußischer Hofrath Herr Kleisten von Berlin, Bürgermeister Hosten von Gladbach, Kaufleute, Schwan von Elberfeld, Lichtenberg von Mastricht, im Englischenhof, Mams von Remscheid, im Prinz Oranien, Pieper, Overschier, van der Beck und Siebel aus Holland kommend, im Anker. Herr Prediger Wald von Wald, in der Stadt Siegburg.

Den 26ten, Herr von Hagener, Herr Canonicus Weil von Strasburg, im Antonio. Zollbeamter Herr Spelt von Zons, Scheffen Boheim von Opladen, Kaufleute, Holtmann und Schüller aus den Barmen, im Bönnischenh. Bielau und Wagener von Braunschweig, im Englischenhof, Wesendonk von Elberfeld im Pfälzischenhof, Förster von Mülheim an der Ruhr, im 2brückerhof, Flatten von Cöln im großen Faß.

Den 27ten, Churcölnischer Major Herr Graf von Persico durchgereiss. Chevalier de Marlio aus Holland, im Hof von Holland. Herr Graf von Bergheim von Cöln kommend, Herr Hofrath Lindelaw von Bauckum, Kaufleute Siebel und Klingenholter von Elberfeld, im Englischenhof, Gravensworth aus Holland, im Anker, Backer aus London, Schraffenrath aus Amsterdam, Schönmann von Zeiting, im 2brückerhof, Ark von Mülheim, Camps von Aachen, im Bönnischenhof.

Bey hiesiger Residenz den Rhein auf und abgefahrne fort angekommene Schiffe.

Den 21ten 7ber, Wilhelm van Mahnen von Cöln nach Holland mit Tuffstein.

Den 24ten, Derich Jakob Visser von Cöln nach Holland mit oberländ. Waar.

Den 25ten, Jan Maternee aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren.

Den 26ten, Henrich Claesen, und Wirks aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren. Gerhard Slingflied nach Cöln mit schwarzen Brand.

Getaufte.

Catholische. Den 21ten 7ber, Katharina Florentina Josepha Tochter des Johann Anton Schnaß, und Maria Christina Hahns.

Den 22ten, Johann Nikalas Franz, und Maria Katharina Elisabetha Josepha Zwillinge des Adolph Jansen, und Amalia Pferz. — Theresia Friderika Josepha Adolphina Karolina Tochter des Franz Hagdorn, und Elisabetha Wilms.

Den 24ten, Franz Joseph Alexander Sohn des Johann Andreas Konzen, und Christina Dickers.

Lutherische. Den 25. 7ber, Henrietta Elisabetha Dorothea Tochter des neulich verstorbenen Soldaten Jacob Petri, und Anna Margaretha Moosin.

Beerdigte.

Catholische. Den 26. 7ber, Maria Scheidelmeyers Wittib Jansen, alt 71 Jahr 11 Monat — Maria Catharina Bocks, losledig, alt 29 Jahr 2 Monat 25 Tag.

Den 27ten, Carolina Juliana Schröders, alt 17 Monat. — Henricus Breuer, Ehemann, alt 66 Jahr.

Reformirte. Den 22. 7ber, Jacobus Hauck, Feldwebel des von Ostenschen Regiment, alt im 49ten Jahr.

Lutherische. Den 25. 7ber, Maria Margaretha Tochter des Johannes Blasberg, und Elisabeth Wolters, alt 12 Tag.

Den 26. Gabriel Kayser Soldat unter dem von Lodronischen Regiment, alt 67 Jahr.

Politische Nachrichten.

Beschluß, der abgebrochenen Friedens-Präliminarien.

Art. VII. Da sich zwischen der englisch-afrikanischen und der holländis. ostindischen Handlungsgesellschaft theils wegen der Schiffahrt auf den afrikanischen Küsten, theils in Betref des Cap Apollonia, Schwierigkeiten hervorgethan haben, so wird man ein- sowohl,

als anderseits Kommissarien ernennen, welche deshalb die nöthigen Einrichtungen zu machen haben um allem Anlaße zu Beschwerden zwischen beiden Nazionen auf diesen Küsten zu steuren.

VIII. Alle Landschaften und Gebiete, welche durch die brittischen sowohl, als holländischen Waffen etwa schon erobert worden, oder noch erobert werden könnten, sie mögen in einem Welttheile liegen, wo sie wollen, und die in gegenwärtigen Artikeln weder unter dem Name der Abtretung, noch unter dem Name der Wiedererstattung begriffen sind, sollen ohne alle Schwierigkeit, und ohne einiges Ansinnen der Vergeltung zurückgegeben werden.

IX. Da es nöthig ist, eine Zeitfrist für die zu bewerkstelligenden Wiedererstattungen und Räumungen festzusezen, so ist man darüber einig geworden, daß der König von Grosbrittannien Trinconomale und alle andere durch Seine Waffen eroberte Oerter und Gebiete, in deren Besitz sich die Engländer befinden (außer den an seine Grosbrittannische Majestät in gegenwärtigen Artikeln wirklich abgetretenen) um die nämliche Zeit, da die Rückgaben und Räumungen zwischen Grosbrittannien und Frankreich Statt haben werden, räumen lassen soll. Die Generalstaaten werden um die nämliche Zeit alle ihren Waffen unterwürfig gemachte englische Städte und Gebiete in Ostindien zurückgeben, welchem zufolge die nöthigen Befehle von jedem hohen kontrahirenden Theile nebst den wechselseitigen Pässen für die Schiffe, welche dieselben unmittelbar nach der Ratifikation dieser Präliminarien zu überbringen haben, abgeschickt werden sollen.

X. Se. Grosbrittannische Majestät und Ihre Hochmögende, obbelobte Generalstaaten, geloben, alle in gegenwärtigem vorläufigen Vertrage enthaltene und festgesezte Artikel aufrichtig und getreulich zu beobachten. Sie werden auch nicht zugeben, daß durch ihre wechselseitige Unterthanen mittel- oder unmittelbar darwider gehandelt werde, und obbelobte hohe kontrahirende Theile gewähren sich überhaupt und wechselseitig alle in gegenwärtigen Artikeln festgesezte Punkte.

XI. Die auf gute und gehörige Art ausgefertigte Ratificirungen gegenwärtiger Artikeln sollen innerhalb einem Monate, oder, wo möglich, noch eher, von dem Tage der Unterzeichnung dieser Artikel an gerechnet, zwischen den hohen kontrahirenden Theilen zu Paris ausgewechselt werden.

Zu mehrerer Beglaubigung haben wir Endesunterzeichnete, ihre Botschafter und Bevollmächtigte, gegenwärtige vorläufige Artikel mit unsrer Hand in ihrem Namen und Kraft unsrer Vollmachten gezeichnet, auch unser Wappenpettschaft darunter beidrucken lassen. Geschehen zu Paris den 2ten Tag des Monats Sept. im Jahre ein tausend sieben hundert drei und achtzig.

Unterzeichnet: (L. S.) Manchester
(L. S.) l'Estevenon von Berkenrode
(L. S.) Brantsen.

Vermischte Neuigkeiten.

Den 5ten Sept. ist die Prinzessin von Asturien Königl. Hoheit zu St. Ildephonse von zweyen Prinzen glücklich entbunden worden; der Erstgebohrne hat den Nahmen Carl, der Zweite Philip erhalten. — Se. Maj. der König von Schweden, werden mit einem kleinen Gefolg eine Reise nach Italien vornehmen. — Den 18ten 7ber sind Ihro Maj. der Kaiser von Prag wieder abgereiset. An die Stelle des zu Mailand verstorbenen Erzbischofen haben Se. k. k. Maj. den dasigen Domprobsten Herrn Philip Visconti allergnädigst zu ernennen beliebt. — Den 12ten 7ber sind Ihro Churfürstl. Durchl. unser gnädigster Landesvater wiederum von dero Sommerschloß nacher München in die Winterresidenz ankommen.

Nach 9 vergeblichen Anfällen auf Algier, wobei die Belagerer über 3500 Bomben hinein, und die Belagerte über 11000 Kugeln herausschickten, aber in allem nur wenige Soldaten, und ein Kanonirboot damit vernichteten, hoben die Spanier am 9. Aug. die Belagerung wieder auf, und kehrten auf einer schnellern Fahrt, als sie zur Hinreise gehabt hatten, binnen 48 Stunden nach Carthagena wieder zurücke. Man verhofft, der angerichtete Schaden soll die Algierer auf lange Zeit zwingen, die spanische Schiffahrt in Ruhe zu lassen; auch sagt man, der Madridter Hof würde alle Jahre einen solchen Besuch ablegen lassen, wenn dieses Korsarenvolk nicht zum Kreuze kriechen wollte.

Wechsel = Cours.

Elberfeld, den 20. 7ber. 1783 In Carolin zu 7. Rthlr. $\frac{1}{3}$. *Amsterdam Co*rent 62 *Paris, Lyon, Bordeaux* 90$\frac{1}{3}$. *Rotterdam, Dort,* 61$\frac{3}{4}$. *Hamburg, Bremen,* 21

Cöln, den 9. 7ber. 1783. in Carolin zu Florin 11. *Amsterdam,* 157$\frac{1}{4}$ *Rotterdam,* 157. *Paris,* 87$\frac{1}{2}$ *Lyon,* o *Hamburg,* 173. *Wien,* 116. *Frfurt. pary*

Fleisch = Tax. das Pfund.

Für den Monat August	stbr.	hlr.
Bestes von Ochsen - - -	4	8
Gemeines von Ochsen - -	4	
Bestes von Kuhe - - -	4	
Ordinaires - - - - - -	3	8
Bestes von Kalb - - -	3	
Gemeines von Kalb - -	2	8
Bestes von Hammel - -	4	
Ordinaires - - - - -		
Nierenfett - - - - - -	8	
Zum schmelzen brauchbar Fett	6	

Brod = Tax.

	Pf.	loth	stb.	hl.
Schwarz - - -	7		6	8
Weiß - - - -		6		8
Rundes Brödchen -		5$\frac{1}{2}$		8
Ein Röggelgen - -		8		8
Kerzen.				
Gemeine - - -	1		10	
Gezopfte - - -	1		9	

Früchten = Preiß, von nachfolgenden Orten.

Frucht = Preisen.	Waitzen.		Roggen.		Gersten.		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Das Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	6	12	4	52	3	72	2	62	2	68	11	38	—	—
Deuren.	5	74	4	16	3	36	2	10	—	—	—	—	—	—
Gülich.	5	40	3	60	3	20	2	60	—	—	—	—	—	—
Eschweiler.	6	—	4	12	—	—	—	—	—	—	11	40	—	—
Cöln.	4	52	3	36	3	—	1	58	—	—	—	—	—	—
Neuß.	5	40	3	60	3	40	2	40	3	40	12	—	—	—
Düsseldorf.	5	70	4	10	3	50	2	50	3	30	—	—	3	60
Elberfeld.	7	40	5	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mülh. am Rhein.	5	44	3	76	3	36	2	56						

Gegenwärtige Nachrichten werden verfasset, gedruckt, und ausgegeben bey Steuerkanzlisten Zehnpfenning, in Düsseldorf.